

Das Centre for Humanitarian Action e.V.

Das Centre for Humanitarian Action e.V. (CHA) ist ein 2018 gegründeter Think Tank, der sich für die unabhängige Analyse, kritische Diskussion und öffentliche Vermittlung von Fragen der humanitären Hilfe und ihrer vier elementaren Prinzipien einsetzt: Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Unabhängigkeit und Neutralität. Es ist Deutschlands erster Think Tank zur humanitären Hilfe.

Das CHA ist eine Initiative humanitärer Nichtregierungsorganisationen, um die humanitäre Hilfe aus Deutschland wie auch international zu stärken. Träger des Vereins sind Caritas international, Diakonie Katastrophenhilfe, Ärzte ohne Grenzen und das Deutsche Rote Kreuz (DRK). Weitere Unterstützer-Organisationen sind Help e.V., Islamic Relief, Aktion gegen den Hunger, Oxfam Deutschland, Handicap international und das International Rescue Committee (IRC).

Das CHA kooperiert mit Hilfsorganisationen wie deutschen und internationalen Nichtregierungsorganisationen oder UN-Agenturen, mit Regierungen sowie Akteur*innen der Wissenschaft und Politik. Es versteht sich weder als eine rein akademische Institution noch als eine Interessensvertretung humanitärer Organisationen gegenüber der Bundesregierung. Vielmehr schlägt es eine Brücke zwischen der akademischen Auseinandersetzung mit Themen der humanitären Hilfe und der praktischen Arbeit in Projekten und Programmen sowie zwischen den internationalen Diskussionsprozessen und der Debatte in Deutschland. Die Ergebnisse seiner Arbeit und die erarbeiteten Empfehlungen sind frei zugänglich.

Die Arbeit des Zentrums fokussierte im Zeitraum 2019-2021 insbesondere auf:

- die Frage nach der Strategiefähigkeit der deutschen humanitären Hilfe, die seit 2019 weitere finanzielle Rekorde gebrochen hat;
- die Herausforderungen eines „Shrinking Humanitarian Space“ in Europa wie auch dem Globalen Süden, die analysiert und debattiert wurden;
- sowie auf den Triple „Humanitarian-Development-Peace Nexus“ und seine Chancen und Risiken in Zeiten, in denen rund 80% der humanitären Hilfe in von Kriegen und Konflikten betroffenen Regionen geleistet werden muss.

Das Arbeitsprogramm 2021-2023 wird demnächst veröffentlicht. Wichtige Säulen werden weiterhin die Schwerpunkte und Strategien deutscher und europäischer humanitärer Hilfe sein, aber auch eine ebenso angestrebte wie bislang weitgehend erfolglose Lokalisierung der Hilfe. Überdies wird die Digitalisierung der humanitären Hilfe und ihrer Programme eine prominente Rolle spielen.

Ausgewählte Publikationen:

Eine Einführung in das internationale humanitäre System:

<https://www.chaberlin.org/publications/das-internationale-humanitaere-system-eine-einfuehrung/>

Blogbeitrag zum Thema Klimawandel und humanitäre Hilfe:

<https://www.chaberlin.org/blog/anticipatory-humanitarian-action/>

Weitere wissenschaftliche Publikationen:

[Publikationen Archiv - Centre for Humanitarian Action \(chaberlin.org\)](#)

CHA in den Medien:

Ausgewählte Artikel und Interviews:

<https://www.chaberlin.org/mediahub/#cha-in-den-medien>

Bleiben Sie in Kontakt:

Webseite: www.chaberlin.org

Twitter: [@cha_germany](https://twitter.com/cha_germany)

LinkedIn: <http://linkedin.com/company/centre-for-humanitarian-action>

Newsletter – [hier](#) anmelden.

CENTRE FOR HUMANITARIAN ACTION E.V.

Wallstraße 15a
D- 10179 Berlin
info@chaberlin.org
www.chaberlin.org

Interviewanfragen an:
Anne Tritschler
Referentin für Kommunikation
Tel. +49 (0)159 06818524
anne.tritschler@chaberlin.org

CHA
CENTRE FOR
HUMANITARIAN
ACTION